

Pressemitteilung



118. Deutscher Ärztetag

Ärzte fordern Sitz und Stimme in Nationaler Präventionskonferenz

**Pressestelle der
deutschen Ärzteschaft**

Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Frankfurt am Main, 13.05.2015 - Der 118. Deutsche Ärztetag hat vom Gesetzgeber für die Ärzteschaft Sitz und Stimme in der mit dem Präventionsgesetz geplanten Nationalen Präventionskonferenz gefordert. Die Abgeordneten wiesen auf die zentrale Position der Ärzte bei der Prävention hin. „Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten und können direkten Einfluss auf deren Gesundheitsverhalten nehmen. Sie kennen die gesundheitlichen Belastungen der Bevölkerung und spezifischer sozialer Gruppen“, heißt es in der Entschließung des Ärzteparlaments.

Wie aus dem Entwurf des Präventionsgesetzes hervorgeht, soll sich die Nationale Präventionskonferenz aus Sozialversicherungsträgern, Ministerien sowie Länder- und Patientenvertretern zusammensetzen. Auch ein Sitz in dem beratenden Präventionsforum stelle „keine adäquate Einbeziehung ärztlichen Sachverständes dar“, so der Ärztetag.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Masern-Ausbruchs in Deutschland forderte der Ärztetag außerdem, den Nationalen Aktionsplan 2015 – 2020 zur Elimination der Masern und Röteln zu verabschieden und konsequent umzusetzen.

Beim Thema Impfschutz sieht die Ärzteschaft auch die Landesregierungen in der Pflicht. Sie sollten den Besuch von Kindergärten oder Schulen nur noch bei nachgewiesenem vollständigem Impfschutz gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission oder bei nachgewiesener medizinischer Gegenindikation erlauben.

In einem weiteren Entschließungsantrag sprachen sich die Abgeordneten dafür aus, auch die Primärprävention der intrauterinen und perinatalen Programmierung im Präventionsgesetz zu berücksichtigen. Ein Drittel der

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.bundesaerztekammer.de

Ansprechpartner:
Alexander Dückers
Samir Rabbata
Tel. (030) 40 04 56-700
Fax (030) 40 04 56-707
www.bundesaerztekammer.de
presse@baek.de

Neugeborenen trage das lebenslange Risiko für Hypertonus, Diabetes und andere Stoffwechselerkrankungen in sich, weil ihre Mütter übergewichtig seien oder sich in der Schwangerschaft falsch ernährten. Durch intensive Aufklärung könnten Ärzte dazu beitragen, diese Krankheiten zu vermeiden. Deshalb gehörten diese Erkrankungen in die Aufzählung der Ziele ins Präventionsgesetz.

Der 118. Deutsche Ärztetag tagt vom 12. bis 15. Mai 2015 in Frankfurt am Main. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag/118-deutscher-aerztetag-2015/>. Folgen Sie der Bundesärztekammer unter #daet15 auch auf Twitter und halten Sie sich über die Diskussionen des Ärztetages auf dem Laufenden.